

Praxisbeispiel Digitalisierung

| | |
|--|---|
| Titel: | Car2Infrastructure-basierte Falschfahrererkennung |
| Art: | Studentenprojekt |
| Auftraggeber/in: | c4c Engineering GmbH, ITS Niedersachsen GmbH |
| Dauer: | Beginn: 06/2013 Ende: 04/2014 |
| Ausgangssituation / Problembeschreibung: | Von Falschfahrern geht eine massive Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer aus. Das Erkennen, Melden von und auch das Warnen vor Falschfahrern durchläuft jedoch eine lange Meldekette. |
| Gesamtziel: | Falschfahrer automatisch erkennen und andere Verkehrsteilnehmer umgehend warnen, dies war das Ziel des Studentenprojektes. |
| Beschreibung: | Wie Falschfahrten automatisch erkannt werden können, haben Studierende der TU Clausthal in Kooperation mit der c4c Engineering GmbH in einem Programmierpraktikum erforscht. Bei dem entwickelten System kommen sog. Car2X-Technologien zum Einsatz, bei denen Informationen zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur ausgetauscht werden. Auf Bundesautobahnen bietet es sich an, die Notrufsäulen als Standpunkte für zusätzliche Sensorik und Hardware zu nutzen, so dass Fahrzeugdaten lokal ausgewertet, Falschfahrten erkannt und andere Autofahrer in der Umgebung gezielt und gewarnt werden können. |
| Vision: | Kombination von Car2X-Technologien mit bestehender Infrastruktur, um einen Mehrwert für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Durch den Einsatz dieser Technologien konnten neue Kommunikationskanäle erschlossen werden, wodurch künftig die Gefahr, die von Falschfahrten ausgeht, eingedämmt werden kann. Dies ist jedoch nur ein Beispiel, wie ein wertvoller Mehrwert durch den Einsatz dieser Technologien und der Auswertung der Daten geschaffen werden kann. |
| Budget und Finanzierung: | Unterstützt durch 4.000 EUR aus der Industrie. |
| Weitere Informationen / Ansprechpartner/in: | TU-Clausthal, Andreas Rausch, andreas.rausch@tu-clausthal.de, https://www.tu-clausthal.de/presse/nachrichten/details/1621 . |